

Stäfa, 06. Mai 2015

# MARKT-INFORMATION

## Kalifornische Mandeln: Subjektive Ernteschätzung 2015

Gemäss gestern publizierter subjektiver Ernteschätzung prognostiziert der US-amerikanische National Agricultural Statistical Service (NASS) die kalifornische Mandelernte 2015 auf 1.85 Mia lbs, 1 % unter der Ernte 2014 von 1.87 Mia lbs und 8 % unter der Ernte 2013. Es wird ein Ertrag von 2'080 lbs / acre erwartet, 3 % unter dem letztjährigen Wert von 2'150 lbs / acre. Die geschätzte produktive Anbaufläche beträgt 890'000 acres.

Der NASS kommentiert die Schätzung wie folgt: „Die kalifornische Mandelblüte begann im frühen Februar. Die Blüte 2015 war eine der frühesten seit Menschengedenken. Im Allgemeinen war die Blüte schnell und kompakt, wobei die Sorten Monterey und Fritz vor der Nonpareil blühten. Mehrfach wurde beobachtet, dass die unteren beiden Drittel von Bäumen zwei Wochen vor der Baumspitze in Blüte traten, was auf eine unzureichende Kälteperiode hindeuten könnte. Der Fruchtansatz der Nonpareil scheint unter Potential zu liegen, während die anderen Sorten als allgemein gut beschrieben werden. Die Kaliberbildung der Nüsse erfolgt gut, mit einem Vorsprung von rund zwei Wochen gegenüber Mittelwert und auch früher als letztes Jahr. Der Befallsdruck könnte über Vorjahr liegen, wird aber handhabbar bleiben. Die fehlende Verfügbarkeit von Wasser [zur Bewässerung der Kulturen] ist für viele Produzenten ein Problem. Bauern mit Zugang zu Grundwasser äusserten Bedenken bezüglich des Salzgehaltes.“

Unsere Einschätzung: Die ersten Reaktionen aus dem Markt kommentieren die Schätzung neutral, man darf davon ausgehen, dass sie sich mit den Erwartungen der Industrie in Kalifornien deckt. Kurzfristig sind daher keine grossen Verschiebungen im Preisgefüge zu erwarten.

Die Dürre prägt weiter das Geschehen. Der letzte Woche publizierte Anbauflächenbericht erwartet für dieses Jahr eine Steigerung der produktiven Anbaufläche von 870'000 acres im Vorjahr auf 890'000 acres. Diese Zunahme der Anbaufläche darf nicht als Negierung der Dürre interpretiert werden, denn die nun in die Produktivität kommenden Plantagen wurden zu einem Zeitpunkt errichtet, als die Dürre noch kein Thema war. Nun aber, da auch der diesjährige Winter viel zu trocken war, geht Kalifornien ins fünfte Dürrejahr in Folge. Das Oberflächenwasser wird weiter fehlen und die Qualität des Grundwassers weiter abnehmen, mit diversen, schwer abschätzbaren Folgen, nicht nur für die diesjährige Ernte, sondern auch für die Folgejahre.

Wir halten Sie informiert und stehen für weitere Informationen oder konkrete Offerten gerne zu Ihrer Verfügung.

